

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

daß er nicht nachstieß, am 28. die zur Erholung und Ordnung der stark durcheinandergeratene Verbände unbedingt nötige Muße gewährte.

Wichtig war es, endlich Einblick gegen Iwangorod zu gewinnen. Die 3. KD. konnte wegen Übermüdung von Mann und Pferd, zumal bei ihrer Artillerie, dieser Aufgabe nur höchst unvollständig genügen. Nichtsdestoweniger bestand beim Armeekommando der Eindruck, daß von Iwangorod her keine Gefahr drohe und auch die bei Wawolnica festgestellten Truppen — in Wirklichkeit schon die vordersten Abteilungen der sich hier bildenden Gegenstoßgruppe — nur als sich sammelnde Teile des geschlagenen Feindes zu betrachten seien. Da außerdem der Ostflügel der Armee Ewerts offenkundig den Rückzug angetreten hatte, ihre Mitte aber neuerlich entscheidend geschlagen war, stellte sich dem GdK. Dankl die Vertreibung des feindlichen Westflügels aus seiner stark verschanzten Stellung im Raume Duża und Bełżyce als nächste Aufgabe dar. Dankl, der am 27. sein Hauptquartier in Kraśnik im Kasino des 9. Donkosakenregiments aufgeschlagen hatte¹⁾, gedachte, den Widerstand der Russen nicht durch einen Stirnangriff zu brechen, sondern indem er das V. Korps von Osten her gegen Duża, die Gruppe Kummer von Westen über Opole zur Umfassung ansetzen wollte. Das X. Korps hatte selbst vorgeschlagen, daß man ihm seine Vorrückungsrichtung Krasnostaw belasse. Die doppelte Pflicht, zu einem Eingreifen rechts bei der 4. Armee oder links beim V. Korps bereit zu sein, lastete nicht eben leicht auf den Schultern des Korpsführers.

Auf russischer Seite entschied der Befehlshaber der 4. Armee, als er am 27. nachmittags die Kunde der schweren Niederlage seines XVI. Korps erhielt, fürs erste, daß das Korps seine verlorene Stellung zurückzuerobern habe. Mit zunehmender Erkenntnis der Größe des Mißerfolges nahm Ewert diesen Befehl jedoch wieder zurück. Die drei in der Front befindlichen Korps sollten sich südlich der Linie Bełżyce—Duża—Chmiel zur Abwehr einrichten und dort das Eingreifen der hinter den rechten Flügel heranfahrenden Truppen abwarten²⁾.

Am 28. zu früher Morgenstunde fand die 46. SchD. das Gefechtsfeld zwischen der Bystrzyca und der großen Straße nach Lublin frei. Vom GdK. Kirchbach zur Gewinnung der Höhe unmittelbar südlich von Duża aufgerufen, stürmte sie vorwärts, um schließlich durch ein Einschwenken gegen Nordwesten der 5. ID. bei ihren schwierigen Angriffen gegen die Höhe nordöstlich von Klodnica zu Hilfe zu kommen. Das russische XIV. Korps blieb nichtsdestoweniger fest.

¹⁾ Pastor, Viktor Dankl (Freiburg 1916), 15.

²⁾ La grande guerre, 161.